

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 1

Rubrik: Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mann als Firmenmitinhaber kann mir helfen, verlorenes Terrain wieder gutzumachen. Pirmin wird jedes neue Modell selber testen, bevor es in die Produktion geht.» Was sagt der frischgebackene Aktionär selber dazu: «Wenn es die Gesundheit erlaubt, fahre ich noch ein paar Jahre aktiv Skirennen. Bereits jetzt möchte ich aber für die Zeit danach sorgen. Die Ideen und Pläne Walter Hauensteins passen mir genau.» Der Walliser Skistar will aber nicht nur Aushängeschild sein. «Ich werde aktiv an der Gestaltung der Produkte mitarbeiten und diese auf Funktionalität und Passform überprüfen und testen.» Ob er in dieser Funktion auch so erfolgreich wird wie als Skifahrer?

JR

Medien

Systematische Beobachtung und Auswertung der Medien

Und alles wegen einer heimlichen Liebesgeschichte

1896, vor genau 90 Jahren, wurde in Genf der Internationaler Argus der Presse gegründet. Die Idee, die Presse systematisch zu beobachten und auszuwerten, wurde nur wenige Jahre vorher, nämlich 1879 in Paris von einem gewissen Graf de Chambure geboren, der für eine Tänzerin, zu der er in heimlicher Liebe entbrannt war, alle Zeitungsausschnitte über ihre Auftritte sammelte ihr dies in Form eines Albums überreichte. Der Einfall brachte ihn zwar nicht ans Ziel seiner Sehnsüchte, machte hingegen in seinem Freundeskreis Furore. Zahlreiche Künstler bestellten nun den Nachweis ihres Erfolges als persönlichen Pressespiegel und der Graf machte damit aus seiner Liebhaberei ein Geschäft.

Waren es damals hauptsächlich Maler, Schauspieler, Schriftsteller und andere Kulturschaffende, die, um ihre Eitelkeit zu befriedigen, die Presse beobachten liessen, so ist heute die systematische Beobachtung sämtlicher Medien zu einem existentiellen Bedürfnis weiter Kreise geworden.

Weltweit zählen wir heute gegen 100 Medienbeobachtungsbüros, welche an die 50 000 Publikationen und ungefähr 300 Radio- und TV-Stationen erfassen.

Der Internationaler Argus der Presse AG ist einer von Ihnen und gehört zu den 10 grössten Betrieben seiner Art.

Kurzes Portrait des Argus der Presse

Argus beobachtet rund 2000 verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und Fachblätter in 12 Sprachen. Davon sind 1700 Schweizer und rund 300 ausländische Publikationen. Daneben arbeitet Argus mit den meisten ausländischen Medienbeobachtungsbüros zusammen und hat somit die Möglichkeit, seinen Kunden Presseaus-

schnitte aus fast allen Ländern der Welt zu liefern. Ferner werden sämtliche von der SRG ausgestrahlten Radio- und Fernsehsendungen sowie Sendungen der wichtigsten Lokalradios rund um die Uhr aufgenommen. Rund 100 Mitarbeiter lesen Zeitungen, hören Radio, sehen fern und verarbeiten diese Informationen in die vom Kunden gewünschte Form für 4000 Abonnenten. Täglich verlassen somit zwischen 12 000 bis 15 000 Presseauschnitte, 300 Hinweise auf Radio- und Fernsehsendungen und eine grosse Anzahl Ton- und Videokassetten, Press-Reviews und Media Reports das Haus.

Vielfältige Angebotspalette oder fast alles ist möglich

Printmedien

Argus liefert Presseauschnitte aus der gesamten Schweiz sowie einem grossen Teil der Weltpresse mittels einem engen weltumspannenden Korrespondentennetz. Der Themastellung sind keine Grenzen gesetzt. 80% der Aufträge betreffen Erwähnungen von Firmen und Institutionen aller Art, Produkte, Länder und Ortschaften, Einzelpersonen, aktuelle Ereignisse etc. Die restlichen Aufträge verteilen sich auf Sachgebietsfragen aller Gebiete vom Alkohol und seinen Problemen bis zu Zoologie. Die Ausschnitte werden entweder zusammengefasst und mit einer Fiche versehen, auf welcher der Name der Zeitung, Erscheinungsdatum und Auflage aufgeführt ist, oder ablagefertig auf ein A4-Blatt aufgeklebt und verschickt. Die Presseauschnitte werden gemäss dem Wunsch des Kunden täglich, 2mal wöchentlich oder wöchentlich versandt. Bei besonders aktuellen Aufträgen ist ein Expressversanddienst mittels Telefax oder Kurier möglich.

Fast alles ist möglich. Wichtig bei jedem Auftrag allerdings ist eine exakte Formulierung des Themas. Damit die Ausschnittflut nicht ins Unermessliche steigt, sind oft Einschränkungen notwendig: Ausschluss von Kopfbältern, Agenturmeldungen im technisch möglichen Minimum, Beschränkung auf Originalartikel. Daneben ist der Ausschluss einzelner Sprachen, bestimmter Zeitungen oder Zeitungsgruppen oder geografische Einschränkungen möglich. Massarbeit ist oft notwendig, damit der Auftrag auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten werden kann.

Elektronische Medien

Im Presseauschnittabonnement inbegriffen sind – sofern der Kunde nicht anderes wünscht – Hinweise auf ausgestrahlte Radio- und Fernsehsendungen zum Thema des Auftrages. Aufgrund der Hinweise kann der Kunde Ton- oder Videokassetten oder Abschriften der betreffenden Sendungen bestellen. In absehbarer Zeit wird auch eine sofortige telefonische Avisierung des Kunden über ausgestrahlte Sendungen möglich sein.

Press Review

Für kurz- und mittelfristige Ereignisse wie Pressekonferenzen, Jubiläen, Ausstellungen und Messen, Feiern, Neuheiten etc. bietet sich die Möglichkeit, das anfallende Pressmaterial in die Form einer Argus Press Review aufzubereiten. Der Kunde erhält am Ende des Ereignisses das Medienecho in gebundener Form mit einer umfassenden Analyse. Damit hat Argus der täglichen Flut herumflatternder Presseartikel ein Ende bereitet.

Konkurrenzbeobachtung – Media Report

Die Beobachtung von Werbung und Public Relations in den Medien war schon immer ein wichtiges Auftragsgebiet von Argus. Seit einiger Zeit werden Firmen- und Produkteinserate spezifisch geordnet und monatlich in der Form eines sogenannten Media Reports ausgewertet. Der Kunde erhält damit folgende Informationen:

- Detaillierte Angaben über Erscheinen und Streuung
- Aufteilung nach Mediengattungen und Wirtschaftsgebieten
- Aufteilung nach Sprachgebieten
- Angaben über Format und Farbe
- Beleg pro erschienenem Sujet
- Brutto Werbeaufwand

Wer ist Kunde beim Argus?

Jedermann kann irgendwann einmal in die Lage kommen, einen Argus-Dienst zu beanspruchen und zwar dann, wenn sein Name plötzlich aus irgendwelchen Gründen in den Medien erscheint. Dann möchte man ja wissen, was die Medien über einen berichten.

Regelmässige Auftraggeber des Argus sind in erster Linie alle grossen und mittleren Unternehmen, die Öffentlichkeitsarbeit betreiben, alle PR- und Werbeagenturen, ferner Institutionen aller Art, Parteien, Schulen, Fremdenverkehrsorte etc. und natürlich Privatpersonen, die in der Öffentlichkeit stehen: Politiker, Künstler, Schauspieler usw.

Neben reinen Erwähnungsaufträgen sind selbstverständlich auch Informationen über die mannigfaltigsten Sachgebiete als Auftragsthemen sehr gefragt. Hier finden wir als Auftraggeber Wissenschaftler, Politiker, Marketingabteilungen oder gar das oberste Management einer Firma, das sich über Branchentrends dokumentieren lassen möchte.

So vielfältig unsere Medienszene ist, so vielfältig ist auch der Kreis der Argus-Kunden.

Wie werde ich Argus-Kunde?

Die Mitarbeiter der Argus-Verkaufsabteilung sehen jeden Morgen als erstes die wichtigsten Tageszeitungen nach aktuellen Ereignissen durch und stellen aufgrund der Meldungen Querverbindungen zu potentiellen Auftraggebern her. Anschliessend wird acquiriert, bei Tagesaktualitäten per Telefon, sonst mittels schriftlicher Offerte. Daneben erreichen zahlreiche Anfragen und Bestellungen die Verkaufsabteilung. Pro Tag werden in der Regel zwischen fünf und fünfzehn neue Aufträge abgeschlossen. Die minimale Auftragsdauer beträgt 3 Monate. Für kurzfristige Aktualitäten genügt diese Dauer. Recht zahlreich sind allerdings langfristige Aufträge, die mehrere Jahre, oft sogar Jahrzehnte dauern und damit ausdrücken, dass die meisten Kunden mit den Dienstleistungen des Argus zufrieden sind.

Dr. Dieter Henne
Geschäftsführer der
Internationaler Argus der Presse AG

Marktberichte

Rohbaumwolle

Jahreswechsel: Zeit um Rückblick und Ausblick zu halten!

1986 – ein Baumwolljahr, das man nicht so leicht vergessen wird!

Eine Preisentwicklung, die ohne Parallelen ist: Anfangs Januar stand der A-Index (Basisqualität Middling 1.3/32") auf 49.25, der B-Index (OE-Bereich) auf 41.40 cts/lb, am 21.2. 86 sogar auf 54.95 respektive 45.15. Dann der langandauernde Fall bis auf ein Niveau von 36.45 (A-Index) und 27.10 (B-Index). Dies alles nur um am 22.12. 86 wieder bei 61.80 (A-Index) respektive 56.50 (B-Index) anzulangen.

Wohin geht die Reise 1987?

Am Ende des alten Jahres zeigen die Baumwollpreise noch immer nach oben. Preise von 68.– bis 72.– cts/lb für Strictmiddling 1.3/32" Qualitäten, von 80.– cts/lb für kalifornische 1.1/8" Baumwolle und 85.– cts/lb für 1.3/16" EIPaso Qualitäten sind «gang und gäb». Der A-Index mit 61.80 ist gemessen an den effektiv gehandelten Preisen momentan zu tief und dürfte weiter klettern.

Sind dies teure Preise? Ja – im Vergleich zum Preisniveau im Sommer 1986. Nein – im Vergleich zum Preisniveau der letzten 7 Jahre! Zwei kurze Beispiele dazu:

	Preise für EIPaso Baumwoll- qualitäten in cts/lb	Preise für Kalifornia- Qualitäten in cts/lb
1979	85.– bis 90.–	70.– bis 75.–
1980	95.– bis 100.–	85.– bis 95.–
1981	85.– bis 105.–	80.– bis 90.–
1982	80.– bis 85.–	65.– bis 75.–
1983	95.– bis 105.–	70.– bis 90.–
1984	85.– bis 95.–	70.– bis 90.–
1985	80.– bis 85.–	50.– bis 70.–
1986	50.– bis 85.–	40.– bis 80.–
Dez. 1986	85.–	80.–

Raum für weitere Preiserhöhungen ist damit absolut vorhanden.

Wo ist denn die Baumwolle geblieben, die wir noch Mitte 1986 in all den vielen Statistiken aufgeführt sahen?

Wo sind die 50 Mio. Ballen Lagerbestände geblieben?

Sie waren gar nie in diesem Ausmass physisch vorhanden!

Des Rätsels Lösung: China!

Noch im August 1986 schätzte man die Überträge in China auf 22–25 Mio. Ballen à 480 lbs netto. Und heute? Vielleicht sind es 15 Mio. vielleicht 18 Mio. Ballen. An und für sich ist dies auch gar nicht wichtig. *Wichtig ist*, dass China wegen fehlender Infrastruktur gar nicht in der Lage ist, mehr als 2 Mio. Ballen pro Jahr zu exportieren – und angesichts der bisher schon getätigten Verkäufe, die Kapazitätsgrenze bis weit ins 1987 hinein bereits erreicht hat.